



Zuchtprogramm 2020 Internationaler Starwitzer Club e.Ví



Die Ereignisse der letzten Jahre machen es erforderlich, dass der neue EE-Standard für Starwitzer Flügelsteller und die Beschlüsse zur JHV des Internationalen Starwitzer Club e.V. im Zuchtprogramm 2020 des ISC eingearbeitet werden. Der neue EE-Standard ist die Grundlage bzw. der Leitfaden des 2020er Zuchtprogramms, hier beschreiben wir den jetzigen Zuchtstand, geben Hinweise, Empfehlungen zur Zucht, weisen auf die Besonderheiten und Schwierigkeiten der einzelnen Farbschläge hin, definieren die Zuchtziele bzw. die Perspektiven für die Starwitzer in Europa und speziell für den Internationalen Starwitzer Club e.V.

Jede Ausstellung, jedes Preisrichterurteil, jede Tierbesprechung provozieren bei manchem Zuchtfreund Diskussionen. Sind es sachliche und konstruktive Diskussionen bringen sie uns in der Zucht weiter und machen unsere Veranstaltungen interessanter und lebendiger.

Darum blicken wir in die Zukunft, lasst uns gemeinsam, sachlich und freundschaftlich unsere gesteckten Ziele erreichen. Mit 32 Farbschlägen bietet unser Starwitzer eine Herausforderung für jeden Geschmack des züchterischen Wirkens und Könnens. Mancher Farbschlag liegt in der Hand von einem Zuchtfreund, deswegen raten wir davon ab, neue Farbschläge zur Anerkennung vorzuschlagen. Die Zuchtfreudigkeit und Vitalität der Starwitzer sind neben den Hauptrassemerkmalen wie Figur, Birnenblaswerk, Rundhaube mit Rosette Jahrzehnte die Vision des Clubs. Die Zucht mit Ammentauben ist nicht erforderlich und auch nicht notwendig.

Unsere Starwitzer müssen ihre Jungen selbst aufziehen, sind die Tauben gesund, werden sie den Züchter nicht enttäuschen.

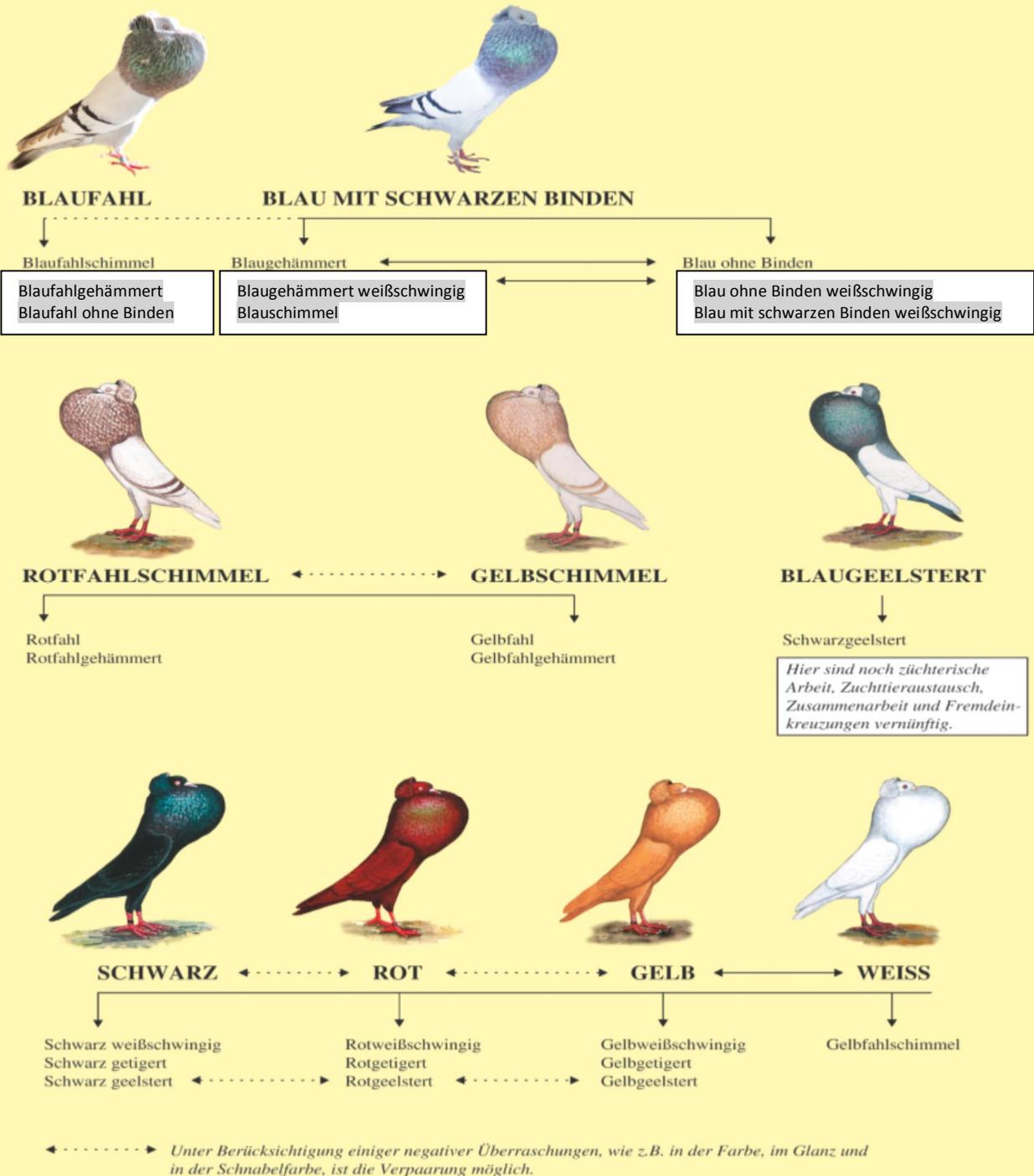


In der Vergangenheit wurden verschiedenartige Farbschläge miteinander verpaart, das muss nicht falsch sein, nur sollte man einige Punkte beachten, da bei einer Verpaarung mit Vor- und Nachteilen zu rechnen ist. Will man einwandfrei gezeichnete Starwitzer in den verschiedenartigen Zeichnungen und Farbvarianten mit den dazugehörenden Rassemerkmalen, schlagen wir Folgendes vor:

1. *Bei den Einfarbigen, Weißschwingigen, Getigerten und Geelsterten in den Farben Gelb, Weiß, Rot, Schwarz und Blau (Geelsterte) sollten die einzelnen Farbvarianten nur in Ausnahmefällen untereinander verpaart werden, da die Farbe und der Glanz sich verschlechtern können.*
2. *Die Verpaarung der Blauvarianten und deren Gespitzten ist generell möglich, nur sollten die Kreuzungen mit den Verdünn-Farben (Blaufahl und Blaufahlschimmel) nicht übertrieben werden. Da sich bei den Blauvarianten die Farbe und der Schnabel (Krallen) verschlechtern. Die Verpaarung der Blauen mit Blauschimmel und Blaufahlen mit Blaufahlschimmel ist perfekt und wird am meisten mit Erfolg praktiziert. Schimmel können untereinander verpaart werden, wenn genügend Farbstoffreserve (z.B. bei dunkelschimmel) vorhanden ist.*
3. *Bei den Rotfahlen, Rotfahlgehämmerten und Rotfahlschimmel ist prinzipiell eine Verpaarung möglich, nur gibt es auch hier Erfahrungen, die uns zeigen, dass Rotfahl mit Rotfahlgehämmert und Rotschimmel mit Rotfahl die effektiveren Verpaarungen sind. Die Rotschimmel werden auch erfolgreich untereinander verpaart, wenn sie genügend Farbstoffreserve bzw. einen Schwanzspiegel (roter Fleck unter dem Schwanz) haben.*
4. *Bei den Gelbfahlen, Gelbfahlgehämmerten und Gelbfahlschimmel treffen die gleichen Anmerkungen, wie im Punkt 3. bzw. wie in der Grafik beschrieben zu.*



Die Farbenschläge der Starwitzer Flügelsteller mit den praktikabelsten und sinnvollsten Verpaarungen



Die Vorschläge und Anmerkungen zur Verpaarung sind Erfahrungswerte, es gibt immer Ausnahmen, Zufälle und kleine Wunder, am schnellsten kommt man aber zum Ziel, wenn man sich unter Zuchtfreunden Länder übergreifend hilft, wertvolle Zuchttauben austauscht und die Einkreuzung von anderen Rassen und Farben minimiert. Die erfahrenen und erfolgreichen Züchter betreiben Linien- bzw. Reinzuchten und verpaaren nur im Ausnahmefall verschiedenartige Zeichnungs- Farbvarianten untereinander. Die Ausnahmen sind im Text und in der Grafik dargestellt.



Die Bewertung der Starwitzer:

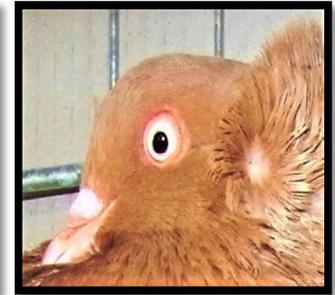
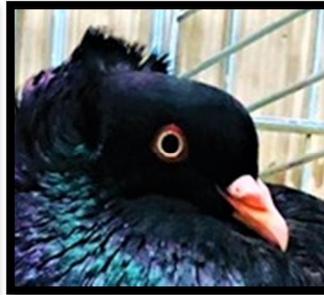
Die Bewertung erfolgt Zuchtstand bezogen, da wir auf den Ausstellungen zwischen den führenden und seltenen (Geelsterte, Getigerte) Farbenschlägen noch einige Unterschiede sehen. Der Gesamteindruck ist entscheidend. Die Hauptrassemerkmale sind die Figur mit den Merkmalen Blaswerk, Stand, Haltung, Kopf mit Rundhaube und beidseitigem Rosettenabschluss. Sind die Kriterien erfüllt, folgen Auge, Augenrand, Farbe, Zeichnung, Schnabel und Krallenfarbe. Die Krallenfarbe wurde im neuen EE-Standard, auf Wunsch der polnischen Züchter, auf seine Bedeutung geändert. Da wir im ISC, in der JHV 2019 zu diesem Punkt einen Kompromiss bzw. einen Beschluss gefasst haben, gilt folgender Hinweis, der übrigens auch schon 2016 vom damaligen Zuchtwart in der JHV diskutiert und empfohlen wurde. Die Krallenfarbe ist kein Hauptrassemerkmal, sollten Tauben mit gleicher Qualität bzw. Punktzahl (hV96 bzw. V97) zur Auswahl stehen, ist die Taube mit der perfekten Krallenfarbe vorzuziehen. Im ISC wird die Farbe der Krallen, durch eine gewisse genetische Abhängigkeit zum Schnabel, weiterhin im Zuchtziel mit Krallenfarbe gleich Schnabelfarbe definiert.

Rassemerkmale unter Berücksichtigung des Zuchtstandes und der Zuchtziele:

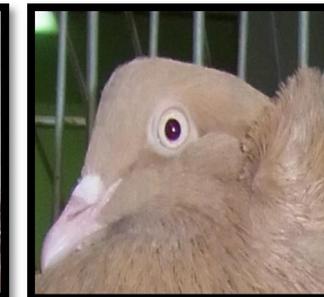
Überzogene Einzelmerkmale müssen auf ein vernünftiges Maß zurück gezüchtet werden. Wir müssen unseren Starwitzern die Voraussetzungen für Fruchtbarkeit und das zuverlässige Aufziehen ihrer Jungtiere erhalten. Die Figur soll sich in 3/5 Vorderlänge und 2/5 Hinterpartie gliedern. Ein langes, vollfleischiges Brustbein ist in Verbindung mit einem langen Hals die Basis der Vorderpartie, welche mit Rücken und dem Schwanz eine leicht geschwungene Linie bildet. Ein straffes nicht übertriebenes großes Birnenblaswerk, wo der Schnabel aufliegt, ist anzustreben. Die Haltung soll aufrecht und frei sein, so dass der Schwanz nicht den Boden berührt. Hauben und Rosetten sind bei fast allen Starwitzern zu verbessern. Dieses Ziel kann nur durch Ausgleichpaarung und Selektion erreicht werden, da der Starwitzer die einzige Kropftaube mit einer Rundhaube mit Rosetten ist. Zielstellung muss eine breite, federreiche Haube mit Rosetten sein. Schnabel, mittellang, Nasenwarzen bei allen Farbenschlägen weiß gepudert. Schwarzer Schnabel bei allen Blauvarianten, Blauweißschwingigen und Blauschimmel, die Ausnahme Blaugeelsterte. Hell, bei allen Einfarbigen, deren Weißschwingigen, Geelsterten, Getigerten, Gelbfahlschimmel und Gelbfahlen. Bei den Schwarz Tigern, Schwarz- und Blaugeelsterten müssen wir den Schnabel Zuchtstand bezogen betrachten und bewerten. Zuchtziel ist ein heller Schnabel. Hornfarbig bei Blaufahlen, Blaufahlschimmel und Blaufahlgehämmerte. Dunkelhornfarbig bei Rotfahl, Rotfahlschimmel und Rotfahlgehämmert. Augen, Perlaugen klar und leuchtend erscheinend, mit zarten Blutäderchen zulässig, Pupillen klein. Falten unterhalb der Augen sollten keine Höchstnote mehr erhalten. Die Geelsterten haben dunkle Augen. Augenrand schmal, bei den Schwarzschnäblichen grau bis dunkel erscheinend, ansonsten fleischfarbig bis rot.

Sg Kopfpunkte, mit Rundhaube, Rosetten, Schnabel, Augen und Augenrand!



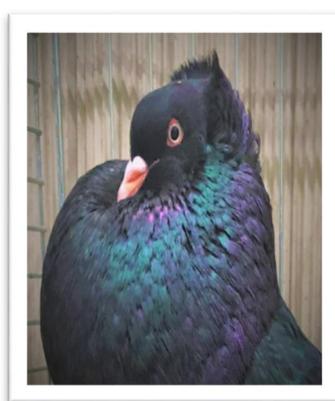
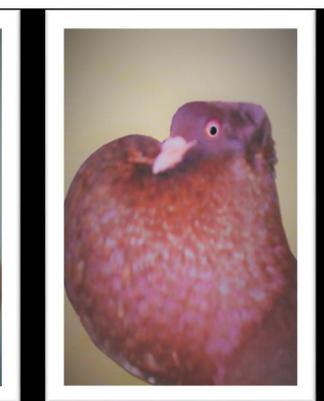


Fehlerhafte Köpfe, Rundhauben, Rosetten, Schnabel, Augen und Rosetten.



Der Haubensitz sollte idealerweise den Scheitel des Kopfes überragen und die Rosetten sollten auf Augenhöhe sein. Hauben können geputzt werden, aber bitte für den Preisrichter nicht sichtbar. Ein verschneiden, wie bei der roten Taube, ist ein Fehler!

Einfarbige haben durchgehend satte Farben, dazu gehören auch der Schwanz und die Handschwinge. Bei Schwarz haben wir vorwiegend einen Mischglanz, wobei der Grünglanz überwiegen sollte und als Zuchtziel definiert ist.



Bei den roten Farbschlägen streben wir einen leuchtend roten Kropfglanz an. Die Gelben sollen eine gelbe Farbe mit Glanz im Kropfgefieder zeigen. Die goldgelbe Farbe ist nicht erwünscht. Die Verbesserung der Federstruktur, bei den roten und gelben Varianten sollte Zuchtziel für die nächsten Jahre sein.



Federstruktur nicht in Ordnung



Federstruktur in Ordnung

Unsere Weißen sind genetisch Schimmel mit Perlaugen und sollen rein weiß erscheinen. In vielen Ostregionen werden weiße Starwitzer mit dunklen Augen gezüchtet, hier handelt es sich um rein weiße Starwitzer die zurzeit nicht anerkannt sind. Bemerkenswert sind bei diesen Tieren die straffe weiße Feder und die Federstruktur.



Im Bild, ein 1,0 weiß mit dunklen Augen aus CZ. Wir haben uns vor Jahren schon einmal mit diesem Farbenschlager beschäftigt. Da es wieder vermehrt Diskussionen von Zuchtfreunden aus CZ und Pl. gibt, die sich mit diesem Farbenschlager beschäftigen, möchten wir aus der Sicht vom ISC dazu antworten. Zurzeit gibt es keine Zuchten bzw. Züchter im ISC, die diesen Farbenschlager züchten, wir schlagen deshalb vor, sollte sich das ändern und Zuchtfreunde einen Antrag stellen, werden wir den Sachverhalt erneut prüfen und bewerten.

Weißschwinge, gibt es in den Farben schwarz, gelb, rot und in den Blauvarianten, sie sollten 4 bis 9 weiße Handschwinge haben, wobei der maximale Unterschied nur 2 Federn betragen darf. Ein oder mehrere Wechselschwinge sind Fehler. Hochschwinge Tiere (7,8,9), sollte man in der Regel nicht miteinander verpaaren, da dadurch einige negative Überraschungen (Afterweiß, Elsterzeichnung, Bärtchen, weiß im Unterschenkel) auftreten können. Die Zuchtschwerpunkte treffen für alle Farbigen zu und werden mit mehr Substanz im Kopf, Stirn, Haube und Rücken, sowie mehr Glanz im Gefieder definiert. Fortschritte haben wir beim Afterweiß, Bärtchen, Augenrand und Schnabelfarbe erreicht. Diese Punkte sollte man aber nicht aus den Augen verlieren. Gerade bei den Schwarzen, ist ein angelaufener, rauchiger Schnabel bzw. ein schwarzer Stipp auf dem Schnabel bzw. schwarze Krallen eine Herausforderung für jeden Züchter. Hier kommt man nur mit harter Selektion weiter.

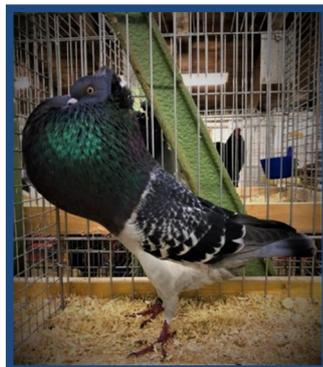


SG Gespitzte mit schönen Figuren, Hauben, Rosetten, Schnabel, Auge und schönen Augenrändern, Farbe und Glanz.



Blaue Farbenschläge:

Die blauen Farbenschläge und speziell die Blauen mit schwarzen Binden, waren vor Jahren der führende Farbenschlag, an den sich alle orientierten. Dies hat sich geändert, nicht nur weil die anderen Farbenschläge aufgeholt haben, sondern weil in der Vergangenheit unnötige Einkreuzungen und mehrmalige Verpaarungen mit Verdünn-Farben, nicht nur positives für die blauen Farbenschläge gebracht haben. (z.B. helle Schnäbel, Krallen, helle Handschwinge und Kropffarbe) Die Verpaarung der Blauen mit Blaufahlen, Blaufahlschimmeln und Blaufahlgehämmerte ist möglich, hier sollte man aber mit Augenmaß und Sachverstand agieren. Wichtig ist, dass man die Kreuzungen dokumentiert und die blaufarbige Nachzucht nicht unkommentiert an Zuchtfreunde verkauft. Bei der Vielzahl von blauen Zuchten ist es eigentlich nicht mehr notwendig andere Kropftaubenrassen und Farben einzukreuzen. Die konsequente Verpaarung der Blauvarianten, in den letzten zwei Jahren, hat uns gezeigt, dass wir wieder auf den richtigen Weg sind. Die Gehämmerten, wollen wir mit gleichmäßiger und markanterer Zeichnung auf den Flügeldecken haben, bei den Blauen nicht wolzig oder rußig, die Binden schwarz nicht zu breit, durchgehend getrennt verlaufend, mit schwarzen durchgefärbten Handschwinge, beurteilt bei geschlossenen Flügeln. Die Kropffarbe ist grünlich glänzend und die Rückenfarbe kann heller erscheinen. Dies ist die Grundlage, für eine schönes blau und hellere Blauschimmel. Der Schwanz mit durchgefärbten Federn, Ortfedern mit einer äußeren weißen Außenfahne, am Ende eine Schwanzbinde, mit hell absetzenden Schwanzabschluss. Zuchtschwerpunkte sind bei den blauen Farbenschlägen, der Beineinbau, Schenkelgefieder straffer, Beine nicht länger, kontrolliertes straffes Birnenblaswerk, Haubensitz, Rosetten, Handschwinge und der Schwanzbinden-Abschluss.



Sg Tiere der letzten Jahre, beeindruckend immer noch die 0,1 / 2009 von W. Stötzer.

Blaufahle, hier treffen die gleichen Ausführungen wie bei den blauen Farbenschlägen in verdünnter Form zu. Binden sollten aber dunkler als die Handschwinge erscheinen bzw. können etwas absetzen. Die Ockerfarbe im unteren Teil des Kropfes ist ein Mangel, hier sollte man aber genauer hinschauen und abwägen, da an dieser Stelle einige Fahle dunkel absetzen und dies ist keine Ockerbrust und demzufolge auch kein Fehler..



Sg Vertreter der Blaufahlen und eines Rotfahlen, mit typischer Zeichnung und Rassemerkmalen.



Rotfahle, Kropfgefieder und Binden farbintensiv, wenn möglich mit schöner dunkelroter Farbe, mehlfarbiges Deckgefieder, der Kopf hell absetzend, bei den 0,1ern Gesamtbild etwas dunkler erlaubt, blauer Anflug im Bauch und Schenkelgefieder ist ein Mangel. Schwanz ohne Schwanzbinde, Schwanzfleck unterseitig, nach oben hin unsichtbar, ist erlaubt, da Farbreserve. Gelbfahl, Kropfgefieder und Binden farbintensiv gelb, ansonsten wie bei Rotfahl beschrieben. Bläulicher Bauch bzw. Schenkel bei den 1,0ern ist ein Fehler, bei den 0,1ern ist ein leichter Anflug erlaubt. Zuchtziel bei den Fahlen, Beineinbau, Schenkelfluss, Hauben straffer, Augen klarer.



Gehämmerte möglichst mit gleichmäßiger Hämmerzeichnung. Schwingen, Schwanz, Schenkel heller

Blauschimmel, ist der Farbschlag der in Europa am beliebtesten und auch am meisten von unseren Zuchtfreunden in Verbindung mit Blau gezüchtet wird. Es gibt dunkel und helle Schimmelzeichnungen, ausschlaggebend ist die Farbgebung der Halsfeder, das heißt, Federn aus dem Halsbereich sind am Federgrund und am Abschluss hell und im Mittelteil farbig. Je größer der farbige Mittelteil, umso kleiner sind die hellen Federspitzen und demzufolge erscheint die Rieselung beim aufgeblasenen Kropf dunkler und härter. Im Umkehrschluss weicher und heller. Sind Halsfedern nicht wie beschrieben, ist die Schimmelzeichnung mangelhaft.

Hals – Feder - Zeichnung der Schimmelvarianten: Blauschimmel, Blaufahlschimmel, Gelbschimmel, Rotschimmel.



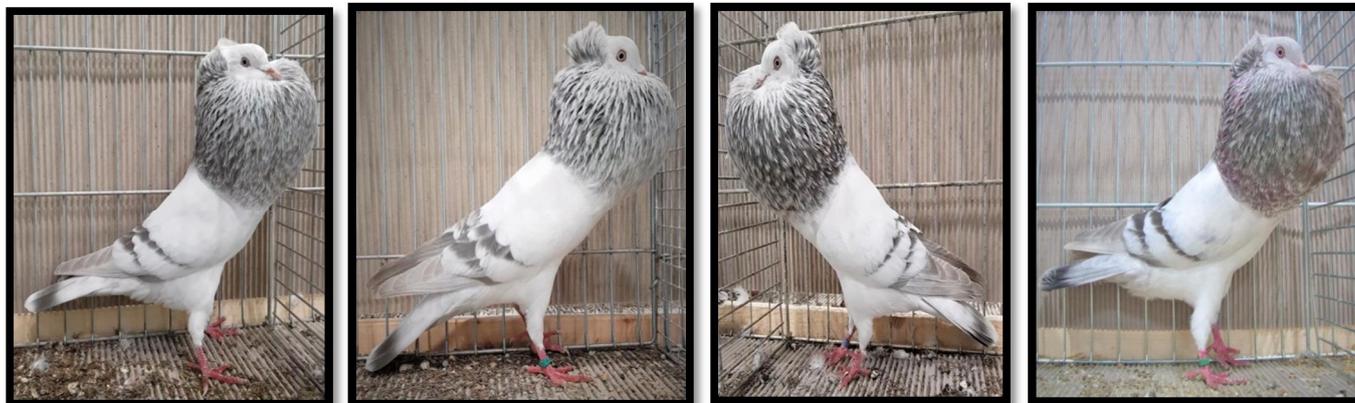
Fehlerhafte Halsfeder

Die Grundfarbe sollte mit einem leichten bläulichen Schimmel überzogen sein, am Hals und Kopf gleichfalls ein zartes, bläulich schimmerndes Blaugrau mit feiner Rieselung und leichten grünlichen Glanz zeigen. Die Binden und Schwanzbinde schwarz, Flügeldecken möglichst hell, mit einem ganz zarten bläulichen Hauch, die Schwingen so dunkel wie möglich und die Binden wie bei den Blauen beschrieben. Zuchtschwerpunkt: Haubensitz, Rosetten, Schnabelfarbe, Schenkelfluss, Augen klarer. Sg Blauschimmel mit den typischen Zeichnungs- und Rassemerkmalen.





Blaufahlschimmel, ist der Farbenschlag der in den letzten Jahren an Qualität, Beliebtheit und Verbreitung zugelegt hat. Blaufahlschimmel ist die Verdünn- Farbe zu blau mit einem helleren blaugrau mit silbrig grauem Hals und Kopf. Binden und Schwanzbinde dunkel, Schwingen etwas heller erscheinend. Zuchtschwerpunkte: Beineinbau, Schenkelfluss und Rosetten.



Sg Blaufahlschimmel mit den typischen Zeichnungs- und Rassemmerkmalen.

Rotfahlschimmel, hier haben wir in den letzten Jahren zumindest auf Ausstellungen an Präsenz verloren. Dagegen wurde mehr über den Farbenschlag diskutiert und gestritten, was hat es gebracht, außer einen vollen Ordner Papier und verlorene Zeit, nichts. Kopf- und Körperfarbe rahmfarbig, Flügelschilder weißlich und möglichst rein. Binden satt weinrot und durchgehend, Schwingen weißlich mit Farbpigmentierung in den Innenfahnen. Schwanz ohne Schwanzbinde, farbiger Schwanzspiegel ist nicht fehlerhaft, eher von Vorteil, da es eine Farbstoffreserve ist und dem Züchter ermöglicht die Schimmel miteinander zu verpaaren. Tauben ohne Schwanzspiegel werden in der Regel mit Rotfahl verpaart. Die Federn des weinrot gefärbten Halses sind am Grund und den Spitzen hell, der Mittelteil wird farbig mit zartem, farblich intensivem, gleichmäßig rotschillerndem Farbton verlangt. Die Kropfzeichnung sollte bei geblasenem Kropf gut verteilt als Sprengelung zur Geltung kommen. Die Schnabelfarbe ist im neuen EE-Standard mit dunkelhornfarbig definiert. Zuchtschwerpunkte: Augen klarer, Farbpigmentierung in den Innenfahnen der Handschwingen, die Sprengelung im Kropfgefieder sollte nach Möglichkeit gut erkennbar sein.



Sg Rotfahlschimmel und Gelbfahlschimmel mit den typischen Zeichnungen und Rassemmerkmalen.

Gelbfahlschimmel, hier sehen wir fast die gleiche Entwicklung, an Beliebtheit und Qualitätsverbesserung wie bei den Blaufahlschimmeln. Rassetypische Figuren mit schöner Schimmelzeichnung sind die Regel. Als Verdünn- Farbe zu Rotfahlschimmel, ist die Körperfarbe zart rahmfarbig, Binden und Schimmelung mit einem sattem gelb, wobei die Schimmelung auch hier heller, feiner, satter oder kräftiger beim geblasenen Kropf als Sprengelung erscheinen darf. Ein Schwanzspiegel ist wie schon beschrieben auch hier vom Vorteil. Zuchtziele, Beineinbau, Augen klarer und Rosetten edler.



Geelsterte, die von wenigen Zuchtfreunden mit Leidenschaft und Ausdauer gezüchtet werden, Respekt. Die Qualität hat sich verbessert, besonders die Kopfzeichnung, alle ausgestellten Tiere mit Kopfschnippe. Vor Jahren undenkbar, da hatten wir noch drei verschiedene Kopfzeichnungen. Danke liebe Zuchtfreunde, dass ihr nach großer Diskussion, die hoch gesteckten Zuchtziele beachtet und umgesetzt habt. Auf Ausstellungen müssen wir noch mehr Präsenz zeigen, um neue Züchter für diese schönen Farbschläge zu gewinnen. Zeichnung: Kopf, Flügel, Schenkel und Bauch weiß, übriges Gefieder einschließlich Rücken und Keil farbig. Kopf mit einer farbigen über der Schnabelwarze angesetzten Schnippe, die Augenränder nicht berührend und vor der farbigen Haube endend. Die Blaugeelsterten sind am schwierigsten unter den Elstern zu züchten, hier müssen wir weiterhin kleine Zugeständnisse machen. Die Schnabelprobleme bei blau und schwarz Geelsterte können wir unterdrücken, indem wir eine leichte Latzzeichnung tolerieren, sofern die aufliegende Schnabelspitze noch innerhalb vom Latzansatz ist. Es ist selbstverständlich, dass die Zuchtstand bezogene Bewertung nötig ist. Zuchtschwerpunkte: Größe, Blaswerk, Rundhauben mit Rosetten, Schnabelfarbe und korrekte Anzahl der Schwanzfedern.

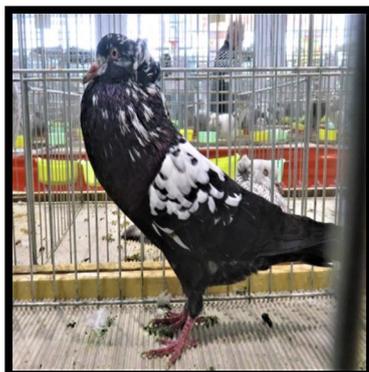


Super
Kopfzeichnung
mit perfekter
Kopfschnippe



Sg gezeichnete Geelsterte.

Getigerte, bei einer farbigen Grundfarbe (gelb, schwarz, rot) ist die Tigerzeichnung, möglichst gleichmäßig über den Körper verteilt, außer der Bauch, Schenkel, Handschwingen und der Schwanz sind farbig. Tiger sollten mit einfarbigen Tieren (die aus Tiger stammen) verpaart werden, da bei einer Tiger-Tigerverpaarung, die Zeichnung immer heller wird. Die Schwierigkeiten bei den Schwarztigern ist der Schnabel. Hier kommt aber noch erschwerend hinzu, dass neben den wenigen Züchtern, eine Jahrzehnte falsch argumentierte schwarze Schnabelfarbe verfolgt wurde. Hier müssen wir den Zuchtfreunden noch über Jahre, Zeit und Hilfe geben. Eine Zuchtstand bezogene Bewertung ist zwingend erforderlich. Die Schnabelfarbe ist bei allen Tigern und bei allen schwarzen Zeichnungsvarianten der Starwitzer hell. Zuchtschwerpunkte sind Größe, Birnenblaswerk, Tigerzeichnung, möglichst eine helle Schnabelfarbe, durchgefärbte Handschwingen, Haube und Rosetten.



Sg Farbe mit
markanter
Tigerzeichnung.

Die zwei rechten
Tiere sind in Figur,
Stand, Blaswerk
und Hauben zu
verbessern.



Fehlerhafte Tauben auf Ausstellungen!



Schenkeleinbau, Rückenschwung, Vorderlänge-Hinterpartie nicht korrekt



Haube, Rosetten zu tief, Blaswerk, Figur mangelhaft.

Rücken gedeckter, Binden getrennter, Rosetten markanter

Zweifarbiger Schnabel

Kopffleck, Rosetten



Heller Schnabel, Rosetten zu tief und zu groß

Auge klarer, leichter Augenschirm, Augenrand zu dunkel

Binden markanter, Schwingenfarbe durchgefärbter, geschl.

Rosette zu groß, Schnabelfarbe zu dunkel



Mangelhafter Schenkelfluß, kein mittelhoher Stand

Keine Tigerzeichnung, Schwingen, Schnabelfarbe

Wellige Handschwingen, Schwingenlage

Für einen 1,0 Gelbfahl, Bauch und Schenkel zu dunkel



Kropffarbe zu hell

Schwingenfarbe für Blaue zu hell, Schwanzabschluss

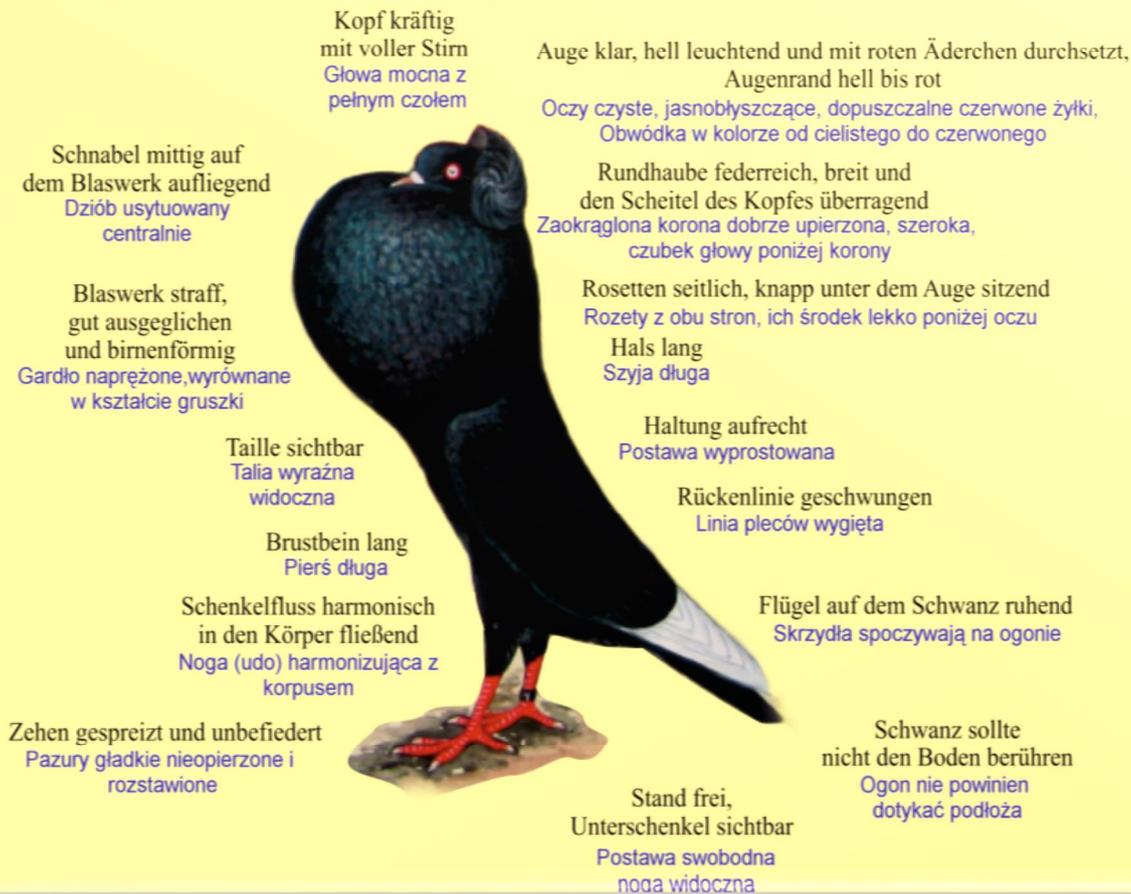
Mangelhafte Farbe, Schenkelfluß, Schwingenlage,

Blaswerk zu groß, untypisch und Kropf-Gefieder mangelhaft.



Anforderungen an den Starwitzer - Standardinterpretation im Bild

Wymagania dot. *Garlaczka Górnosławskiego*- Interpretacja wzorca w rysunku



Zuchtprogramm, Visionen des Internationalen Starwitzer Clubs e. V., in Stichpunkten und Fakten!

- Vitalität, Fruchtbarkeit und zuverlässige Aufzucht der Jungen ist und bleibt die Vision des ISC.
- Figur, Blaswerk, Stand, Haltung, Haube inkl. Rosetten prägen den Gesamteindruck und sind die Hauptrassemerkmale eines Starwitzers.
- Beim Schwanz und Schwingen müssen wir breitere Federn anstreben.
- Schenkelfluss, Schenkeldruck, Schenkelgefieder und Beineinbau müssen wir mehr Aufmerksamkeit schenken.
- Kopf, Rundhaube und beidseitigen Rosetten sind bei fast allen Farbenschlägen zu verbessern.
- Einfarbige, Weißschwinge und Geelsterte sollten wir mit satten Farben und Glanz anstreben.
- Schimmel sollten eine gleichmäßige Schimmlung zeigen, wobei weiterhin hell und dunkel Varianten erlaubt sind.
- Blaue Farbenschläge, sollten im Kropfgefieder einen satten Grünglanz zeigen. Die Schwingen, Binden und Schwanzbinde schwarz, Schwanzabschluss hell abgesetzt.



- *Zuchtziele Schnabelfarbe, bei Schwarztiger und Schwarz- bzw. Blaugeelsterte hell, bei Rotfahl, Rotfahlgehämmert und Rotschimmel dunkelhornfarbig. Unverändert haben die blauen Farbenschläge einen schwarzen Schnabel, Einfarbige, Weißschwingige, Geelsterte, Gelbfahl, Gelbfahlgehämmert, Gelbschimmel hell, Blaufahl, Blaufahlgehämmert, Blaufahlschimmel hornfarbig.*
- *Ausrichtung Internationale REU-Ausstellungen mit Börsen bzw. Teilnahme an den Nationalen- und Europaschauen.*
- *Verkauf von sg Zuchttauben mit angemessenen Preisen.*
- *Hilfestellung für neue Clubmitglieder und Zuchtfreunden untereinander.*
- *Werbung für die Starwitzer inkl. Werbung für neue Clubmitglieder.*
- *Aktuelle Information über Ausstellungen, Bewertungen, JHV, Jubiläum und News im Internet. Dieses Medium sollte man nicht unterschätzen, wir haben bis heute einen Zugriff auf unsere Seite www.Starwitzer.de von 236.500 Interessenten.*
- *Musterbild alt, Kopf kräftiger mit voller Stirn, Hinterpartie etwas länger, Stand nicht höher, etwas zu modern für gesamteuropäische Ansprüche.*



Liebe Zuchtfreunde, das Zuchtprogramm in der jetzigen Form ist nicht in Stein gemeißelt. Ich habe Standardvorgaben, Zuchtziele, Zuchtstand und Zuchtschwerpunkte versucht in Einklang zu bringen. Dabei wurden die Grundsätze vom ehemaligen Zuchtprogramm, der neue EE-Standard und die Beschlüsse zur JHV, anhand von Bildern mit praxisbezogenen Erfahrungswerten im 2020er Zuchtprogramm des ISC beschrieben.

*Hartmut Schulz
1. Vorsitzender
Internationaler Starwitzer Club e.V.*

